

Pressemitteilung vom 20.09.2010

Herbstklausurtagung der Freien Wähler

Tanja Schweiger: Regionalität und Eigenverantwortung sind Eckpfeiler guter Politik

Nürnberg (hh). Tanja Schweiger, MdL und parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion der Freien Wähler im Bayerischen Landtag, ist derzeit mit der Landtagsfraktion auf Herbstklausurtagung in Nürnberg. Sie fordert eine mittelstandsfreundlichere Politik und den Ausbau schneller Internetverbindungen auf dem Land: „Die Landespolitik ist auch verantwortlich dafür, dass viele Firmen abwandern und Schüler ihre Facharbeiten nicht zu Hause erledigen können. Weiterhin sieht sie Möglichkeiten zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Mittelstand wie z.B. die Energiekosten zu senken. Hohe Energiepreise sind ein Wettbewerbsnachteil für die heimische Wirtschaft. Die Oligopolstruktur der Energieversorger wirke hier als Preistreiber. Die Freien Wähler werden hier mit der Regionalen Energieoffensive Alternativen aufzeigen. Die Städtebauförderung dürfe nicht wie vom Bund geplant gekürzt werden, da sonst viele Aufträge mit Folgeinvestitionen im Mittelstand wegbrechen.“

Sie sprach sich dafür aus, den Bezirken mehr Kompetenzen zu geben, etwa in der Wirtschaftspolitik oder der Regionalförderung. „Bayern ist uns zu zentralistisch organisiert“. Die FW wollen deshalb in Zukunft den Bezirkstagspräsidenten ähnlich wie die Landräte direkt von der Bevölkerung wählen lassen.

Finanzpolitisch sehen die FW folgende Gestaltungsspielräume für die nächsten Jahre, wie die Schaffung eines kostenfreien Kindergartenjahres (100 Millionen Euro), die Abschaffung der Studiengebühren (120 Millionen Euro), die Erhöhung des Kommunalanteils am Steuerverbund von 12 auf 12,5 % (120 Millionen Euro), die Erhöhung des Staatsanteils an den Schülerbeförderungskosten von 60 auf 67 Prozent (30 Millionen Euro) und die Erhöhung des kommunalen Kfz-Steueranteils von 51 auf 55 Prozent (60 Millionen Euro). Zur Gegenfinanzierung schlägt sie vor, auf milliardenschweren Großprojekte wie den zweiten S-Bahn-Tunnel in München zu verzichten und stattdessen das eingesparte Geld in den Infrastrukturausbau der Regionen zu stecken. Die Gewerbesteuer müsse zudem als wichtige in der Verfassung verankerte Einnahmequelle der Kommunen erhalten bleiben.

Tanja Schweiger machte auf die mit der Inklusion zusammenhängenden Probleme aufmerksam. „Kinder mit Handicap und solche ohne Behinderung sollen gemeinsam an allgemeinbildenden Schulen lernen. Dies ist eine sinnvolle Maßnahme, deren Folgekosten jedoch wieder einmal voll auf die Kommunen durchschlagen.“ Tanja Schweiger führte dazu aus, die Inklusion sei „keine freiwillige Leistung. Vielmehr sind wir zur Umsetzung der UN-Konvention verpflichtet. Das heißt für mich aber selbstverständlich auch, dass die Kommunen zur Erfüllung dieser Aufgabe entsprechende Unterstützung benötigen.“

Pressekontakt:

Dipl. Ing. (FH) Harald Hillebrand, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Tanja Schweiger, Harald.Hillebrand@fw-landtag.de Mobil: 0172 / 86 21 555

Landtagsbüro Tanja Schweiger: Maximilianeum, 81627 München, Tel. 089 / 4126-2974, Fax. 089 / 4126-1970 <http://www.fw-landtag.de>, tanja.schweiger@fw-landtag.de

Bürgerbüro Tanja Schweiger: Hauptstraße 20, 93186 Pettendorf, Tel: 09409 / 1629, Fax: 09409 / 86 207 54 <http://www.tanja-schweiger.de>, buengerbuero.schweiger@fw-landtag.de